

**Pressekontakt:**

Melanie Adriaans  
Kommunikation REGIONALE 2022  
Tel. 0521 96733137  
m.adriaans@ostwestfalen-lippe.de

# PRESSEMITTEILUNG

## Aufgesattelt: Das Radnetz OWL zeigt gute und schnelle Wege durch die Region

**Bielefeld, 12.2.2021.** In ganz OWL mit dem Fahrrad komfortabel von A nach B kommen. Das Projekt Radnetz OWL zeigt, wie das gehen kann. Das Konzept für den lückenlosen, verkehrssicheren und zukunftsfähigen Alltagsradverkehr in der Region liegt jetzt vor und geht in die Umsetzung.

**Das Interesse an der modernen Radmobilität ist groß: Mehr als 220 Teilnehmende, darunter NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst mit einem digitalen Grußwort, Landräte und Bürgermeister aus OWL, Vertretungen aus Politik, der Ministerien, von Verbänden und Fachleute aus NRW waren heute zu Gast bei der digitalen Radnetz-Vorstellung der OstWestfalenLippe GmbH. Sie alle unterstützen den Aufbau der Wegeinfrastruktur für die Region.**

**Radnetz OWL ist ein Projekt im Rahmen der REGIONALE 2022, beteiligt sind alle Kommunen und Kreise aus OstWestfalenLippe, die kreisfreie Stadt Bielefeld und Straßen.NRW.**

Das Radnetz OWL skizziert ein Wegenetz mit einer Länge von insgesamt ca. 2.000 Kilometern. Mit diesem großen Infrastrukturvorhaben wird ein Angebot entwickelt, das im Trend liegt: Ermöglicht unter anderem durch die immer beliebter werdenden E-Bikes werden weitere Strecken, auch in hügeligen Landschaften zurückgelegt. Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad als gesunde, klimaschonende und auch preiswerte moderne Mobilitätsform – auf dem Weg zur Arbeit, Ausbildung oder Schule, von Tür zur Tür oder als Zubringer zu Bus und Bahn. Was häufig noch fehlt, sind schnelle, komfortable und sichere Radwege. Das Radnetz OWL definiert als Rückgrat der Radwegenetze die Verbindungen zwischen den Städten und

Gemeinden sowie die notwendigen Ausbaustandards in Abhängigkeit von der prognostizierten Zahl der Nutzenden. Es zeigt auf, wo Handlungsbedarf in der Region besteht und gibt Empfehlungen – durch Lückenschlüsse, Ausbau und Neubau.

Mit dem Radnetz OWL liegt ein priorisierendes Pendlerradnetz vor. Es integriert bestehende Konzepte – wie das Alltagsradwegkonzept Kreis Gütersloh und das Integrierte Radverkehrskonzept der Regiopole Bielefeld. Das gut ausgebaute Freizeitwegenetz in OstWestfalenLippe wird dabei strukturell berücksichtigt.

Der Radschnellweg OWL 2.0 als direkte Verbindung zwischen den Städten Rheda-Wiedenbrück, Gütersloh, Bielefeld und Herford ist als Verlängerung des schon in Planung befindlichen RS3 (Herford-Minden) ein Leuchtturmprojekt für die Region. Für diesen Radschnellweg wurde eine Potenzialanalyse im Rahmen des Radnetzkonzeptes OWL erstellt. Auch Radvorrangrouten, etwa die geplante Strecke an der alten B 68 zwischen Borgholzhausen und Bielefeld sind dabei.

Im Fokus des Radnetz OWL steht auch die nachhaltigere Erreichbarkeit ländlicher Gebiete. Damit einher geht die stärkere Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsmittel und neuer, digitalisierter Mobilitätsangebote. Dazu dient die Verknüpfung des Radnetz OWL mit den Mobilitätsstationen als Umsteigepunkte. Darüber hinaus bietet sich die Chance, den Ausbau einer modernen Radverkehrsinfrastruktur zusammen mit neuen Ansätzen für zukünftige Siedlungs- und Quartiersstrukturen (auch Gewerbegebiete) zu denken und zu entwickeln.

Auf der Basis des vorliegenden Radnetz OWL können nun weitere kreisweite Radverkehrskonzepte aufbauen.

Die Stärkung des Radverkehrs gehört zu den zentralen Maßnahmenempfehlungen der im November 2019 veröffentlichten REGIONALE 2022-Mobilitätsstrategie für das UrbanLand OstWestfalenLippe. Der Impuls zu dieser über einzelne Kreise hinausgehenden koordinierten Planung für ein gemeinsames regionales Radnetz wurde als Projektidee des Kreises Paderborn bei der REGIONALE 2022 eingereicht und zu einem OWL-weiten Ansatz ausgeweitet. Moderiert wurde der Prozess vom Team der REGIONALE bei der OstWestfalenLippe GmbH. Beteiligt sind die sechs Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn und die Stadt Bielefeld mit Unterstützung der Bezirksregierung Detmold, von Straßen.NRW sowie dem beauftragten Planungsbüro SHP Ingenieure aus Hannover. Gefördert wurde das Konzept im Rahmen der REGIONALE

2022 vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

## **Stimmen zum Radnetz OWL**

***„Mobilität muss besser, sicherer und sauberer werden. Deshalb treiben wir den Ausbau einer modernen Radverkehrsinfrastruktur voran und machen das Rad zu einer echten Alternative für Pendlerinnen und Pendler – auch im ländlichen und suburbanen Raum. Davon profitieren auch die Menschen in Ostwestfalen-Lippe.“***

Minister Hendrik Wüst MdL, Verkehrsministerium NRW

***„Das Radnetz OWL vernetzt uns im wahrsten Sinne des Wortes und bringt uns näher zusammen. Im Rahmen der REGIONALE 2022 schaffen wir als Region gemeinsam die Voraussetzungen, um das Fahrrad als echte Alternative für den Alltagsverkehr zu fördern. Und das kann und soll auch Spaß machen. Daran arbeiten wir.“***

Landrat Jürgen Müller, Vorsitzender des UrbanLand-Board, des Entscheidungsgremiums der REGIONALE 2022

***„Das Radnetz OWL schafft Verbindungen und schließt Lücken. Mehr noch: Das Radnetz OWL setzt auch Maßstäbe. Radlerinnen und Radler in OWL werden künftig eine einheitlich hohe Qualität der heimischen Radwege erleben – in der Freizeit und auf dem Weg zur Arbeit. Das Radnetz OWL ist echter Rückenwind für den fahrradfreundlichen Regierungsbezirk Ostwestfalen-Lippe.“***

Regierungspräsidentin Judith Pirscher, Bezirksregierung Detmold

***„Durch unser Projekt haben wir nicht nur den Grundstein für den Radverkehr der Zukunft in OWL gelegt, sondern auch die interkommunale Arbeit auf eine ganz neue Ebene gebracht. Davon profitieren die Menschen in unserer Region, für die wir sichere und direkte Radwege schaffen wollen.“***

Landrat Christoph Rüter, Kreis Paderborn als federführender Kreis der Arbeitsgemeinschaft Radnetz OWL Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn, Stadt Bielefeld

***„Die Vernetzung unserer vielen großen und kleinen Städte macht uns stark in OstWestfalenLippe. Das Radnetz OWL ist daher ein wichtiger Beitrag für das UrbanLand und gleichzeitig über unsere Region hinaus modellhaft für moderne Mobilität.“***

Annette Nothnagel, Leiterin der REGIONALE 2022

## Die REGIONALE 2022

OstWestfalenLippe richtet die REGIONALE unter der Überschrift „Das neue UrbanLand“ aus. Ziel ist es, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu stärken. Um die Qualität der Projekte zu gewährleisten, durchlaufen potenzielle REGIONALE-Projekte für OstWestfalenLippe ein dreistufiges Auswahl- und Qualifizierungsverfahren vom C-Status über den B-Status bis zum A-Status. Erst anschließend wird aus den Projektideen ein REGIONALE-Projekt. Derzeit sind 131 Projektideen eingereicht. Derzeit gibt es 15 REGIONALE-Projekte, wobei diese mehrere A-Beschlüsse haben können.

**Der neue Webauftritt der REGIONALE 2022 gibt weiterführende Informationen über alle Projekte:  
[www.urbanland-owl.de](http://www.urbanland-owl.de)**

Die REGIONALE 2022 wird gefördert durch:



## Über die OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region

Die OstWestfalenLippe GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn und der kreisfreien Stadt Bielefeld sowie von Wirtschaft und Wissenschaft in OWL. Aufgabe ist es, OWL im Standortwettbewerb der Regionen als leistungsstarken Wirtschafts- und Kulturräum zu positionieren und zur Zukunftsfähigkeit des Standorts beizutragen. Die OWL GmbH ist für das Management des REGIONALE-Prozesses verantwortlich. Zu den klassischen Arbeitsbereichen der OWL GmbH gehören Regionalmarketing, Regionalentwicklung, das OWL Kulturbüros, der Teutoburger Wald Tourismus, die Regionalagentur OWL sowie das Kompetenzzentrum Frau und Beruf.